

In lieblicher Blumen glühendem Schmelz,
Im Glanz des sternebesäeten Himmels!
Furchtbar tönt sie im Donnergeroll,
Und flammt in des Blitzes schnell hinzuckendem Flug.
Doch kündigt das pochende Herz dir fühlbarer noch Jehovah's Macht,
Des ewigen Gottes, blickst du flehend empor
Und hoffst auf Huld und Erbarmen.
Gross ist Jehovah, der Herr!

J. L. Pyrker.

Concert für Violine (Fis moll) von HEINRICH WILHELM ERNST, vor-
getragen von Herrn Concertmeister *Arno Hilf*.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Herrn *von Zur-Mühlen*.

a) „Schöne Wiege meiner Leiden“ von ROBERT SCHUMANN.

Schöne Wiege meiner Leiden,
Schönes Grabmal meiner Ruh',
Schöne Stadt, wir müssen scheiden,
Lebe wohl! ruf' ich dir zu.

Lebe wohl, du heil'ge Schwelle,
Wo da wandelt Liebchen traut;
Lebe wohl, du heil'ge Stelle,
Wo ich sie zuerst geschaut.

Hätt' ich dich doch nie gesehen,
Schöne Herzenskönigin!
Nimmer wär' es dann geschehen,
Dass ich jetzt so elend bin.

Nie wollt' ich dein Herze rühren,
Liebe hab' ich nie erfehrt;
Nur ein stilles Leben führen
Wollt' ich, wo dein Odem weht.

Doch du drängst mich selbst von hinnen,
Bittere Worte spricht dein Mund;
Wahnsinn wühlt in meinen Sinnen,
Und mein Herz ist krank und wund.

Und die Glieder, matt und träge,
Schlepp' ich fort am Wanderstab,
Bis mein müdes Haupt ich lege
Ferne in ein kühles Grab.

H. Heint.